

Band X., Nr. 4411, Seite 162-163

Graf Eberhard von Tübingen der Scheerer verkauft an Kloster Bebenhausen den Fronhof mit dem Kirchensatz zu Weil im Schönbuch und verleiht dem Kloster und seinen Höfen das Nutzungsrecht des Schönbuchs.

Ohne Ortsangabe, 1293. August 10.

Wir grave Eberhart von Tuwingen, den man den Schærer nemmet, tûn kunt allen, die disen brief sehent oder hõrent lesen, daz wir mit unsers lieben brüder graven Rûdolfes gunst und willen haben ze koufenne gegeben den gaischlichen herren dem abt und dem convent von Bebenhusen den fronhof ze Wile in Schaienbüch mit húsern ækkern wisen hofsteten gælden und mit allem rehten, so dar zû hõret gesûchet und ungesûchet ze veld und ze holze und mit namen mit dem kilchsazze der kilchun ze Wile, der in den hof hõret, und haben daz dem selben closter gegeben mit allem rehte mit worten und gebærdem, dû ze ainem rehtem und redelichem koufe hõrent, also daz wir dar an uns noh kainem unserme erben haben kain reht behalten, wan wir in daz selbe gût haben gegeben eweclich ze besizzenne und ze niezenne fur ain fries aigen, da fur wir in ez vertegon suln vor gerihte und ane gerihte, swa si sin bedurfen ane allen irn schaden und sien ganzlich gewert des gûtes, des uns daz selbe closter hier umbe schuldig waz. Won wir nu erkennen, das daz selbe closter von Bebenhusen von unsern vordern frilich ist gestiftet, daz es fur si und uns gotte muge gerûweclich gedienen, so wellen õch wir im die selben frihait stæten und merren und da von verjehen wir, das das selbe closter ze Bebenhusen und alle ir hõve reht und gewalt hant, in unsern walt den Schaienbüch ze werbenne und ze wandeln frilich mit libe und mit gûte und die waide ze niezenne ane alle miete mit rossen rindern schafen verhern und mit allem ir vihe, swie ez in fûget und notdurftig sint. Unde daz in dis alliz eweclich ganz und stæte belibe und wir noh kain unser erbe da wider mugen noh suln tûn, so haben wir dem vor genanten closter von Bebenhusen dise hantvestin gegeben mit unserme und unsers vor genanten brüders und unsers lieben õhaimes graven Albrehtes von Hohenberc insigeln besigelt ze ainer sicherhait alliz des hie vor geschriben stat. Wir grave Albreht von Hohenberc haben unser insigel dur unser vor genanten õhaimen bette an disen brief gehenket ze ainer zugnust alliz des hie vor geschriben ist.

Dirre brief wart gegeben, do man zalt von gottes gebûrte zwelf hundert und nûnzig jare und dar nah in dem dritten jare, an sant Laurentien tag.

II

Der Textabdruck folgt dem Original.

 Drei Reitersiegel: 1) Das runde Siegel des Eberhard von Tübingen, vgl. für die Umschrift die Siegelbeschreibung zu Urkunde Nr. 3582 (WUB, Bd. IX, S. 110). 2) Das runde Siegel des Albert von Hohenberg, 55 mm: Der Graf auf einem galoppierenden Pferd, auf dem Topfhelm zwei, wie es scheint, mit Pfauenfedern besteckte Hörner (vermutlich Hiefhörner), in der Rechten eine Lanze, mit der Linken einen quergeteilten Schild vor sich haltend. Im Siegelfeld läng des Randes der Umschriftszeile ein besonderer, durch eine fortlaufende Reihe dreier Punkte gezielter Rand. Die vollständige Umschrift lautet: + SIGILLum . ALBERTI . COMITIS . DE . HOHENBERC. 3) Das runde Siegel des Grafen Rudolf von Tübingen genannt der Scheerer, 58 mm: Der links galoppierende Graf, in der Rechten die Fahne, in der Linken den Schild mit der Kirchenfahne, ohne Helmzeichen, mit Pferddecke. Die vollständige Umschrift lautet: + . S . RVDOLFI . DE . TVWINGEN . FILii . PALLATINI.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

HStA Stuttgart

Signatur/Titel des Originals:

A 474 U 2287

Überlieferung und Textkritik:

Original. Abschriften im Kopialbuch HStA Stuttgart H 14 Nr. 24, Heft 11, S. 19 und Heft 23, S. 7v.

Editionen:

Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 1 (1850) - 39 (1885), N.F. 1=40 (1886) - [...], Bd. 14, S. 338.

Regesten:

Schmid: Pfalzgrafen von Tübingen, Urkundenbuch, S. 63, Nr. 61.

Weitere Angaben

Sprache:

Deutsch

Ausstellungsort:

Ohne Ortsangabe

Ortsindex:

Bebenhausen Wohnplatz (16199)
 Bebenhausen, Tübingen, TÜ
 Hohenberg Wüstung (26307)
 Hohenberg, Schömberg, BL, W
 Tübingen Wohnplatz (16214)
 Tübingen, TÜ
 Weil im Schön-
buch Wohnplatz (257)
 Weil im Schönbuch, BB